



Lioba Happel

# POMMFRTZ

aus der Hölle

Roman



## **Leseprobe**

**Lioba Happel**

# **POMMFRIITZ**

**aus der Hölle**

**Roman**

pudelundpinscher

## Erster Brief

Vatter, der Hahn kräht. Sitzt auf der abgewandten Seite des Universums auf einem Misthaufen und kräht seine Lyrik ins Weltall: Gott im Himmel, was bin ich blöde.

Vatter, Verrat! Die Geheimnisse legen die Tarnmützen ab, es kommt Böses zum Vorschein. Die verkappten Wahrheiten öffnen das Visier, es treten Lügen zu Tage. Sprachlos beginne ich zu reden, atemlos beginne ich zu atmen, Vatter, aus tiefster Not beginne ich dir zu schreiben.

Meine Briefe werden an dich weitergeleitet, man hats mir versprochen. Die Durchschriften bleiben bei mir, man hats mir versprochen.

Vatter, ich habe Mutter gegessen, naja, 'n Stückchen von ihr, ich sag's gleich, die Kuppe. Sie stürzte mir übern Ranzen, sie besudelte mir meine Knochen. Meine Feindin, die Welt war sie. Unbeweglichkeit. Mammutbaum. Schweigen. Naja, die Kuppe vom Finger hab ich gegessen.

Kannibale zu werden, war meine hehre Berufung, mein heiliger Auftrag, das war die Sendung. *Ich ist ein Anderer*. Arthur. Ich ist mindestens der liebe Gott. Fritz. Halte du dir die Ohren zu, es wird dennoch hier aufgeschrieben. Schließe du deine Augen, ich schicke dir dennoch die Briefe.

Vernebelst du deinen Geist, rede ich Klartext. Tust

du vornehm, spucke ich dir in die Suppe. Meine verhasst lieben Fliegen im Hirn surren. Vatter, ich habe Mutter gegessen, naja, 'n Stückchen von ihr. Meinen Kugelschreiber haue ich an der Zellenwand startklar, bildlich gesprochen. Ich erzähle. Ich erzähle, dass sich die Balken biegen.

Vatter, ich habe Mist gebaut, galaktischen Mist. Selbst die Fliegen ekeln sich vor mir, selbst die frechsten unter ihnen wagen sich nicht mehr vor meine göttlichen Augen. Ich brauche ihren Besuch nicht. Sie sitzen mir im Gehirn.

Einzelhaft.  
Zelle.

Ich erinnere mich an deinen Besuch bei uns und an dich in deiner Heiligkeit, wie man sich an etwas erinnert, was schon als Erinnerung auftaucht im Moment der Erscheinung. Mir war, als kämest du direkt vom Himmel herab, ehe du wieder in deinen Himmel zurück bist.

Du bist immer auf der sicheren Seite geblieben: nicht bei uns.

»Nicht bei uns« heißt so viel wie »im Himmel«.

Ich aber detonierte.

Ich stürzte ab.

Mein Vatter, ich bin in die Hölle gekommen.

Nacht, Vatter!

## Zweiter Brief

Jetzt aber »hübsch der Reihe nach«, wie es in den ordentlich geschriebenen Büchern heißt, von denen ich ganze Stapel runtergelesen habe.

Anfangs verstand ich kein Wort, Augen auf, offenhalten und durch. Runter und weg damit. Mir fiel nichts mehr ein gegen des Lebens Langeweile. Hatte alles schon hinter mir: die Titten, die Ärsche. Alte Damen beraubt, halbe Kinder verführt. Freunde bestohlen. Gekokst. Gespritzt. Gesoffen. Rein, runter, weg damit.

Dann habe ich das Entziffern geübt: Buchstabe für Buchstabe, Satz für Satz, Blatt für Blatt. Am Ende hieß es: Buch für Buch. Runter und weg damit.

Ich will nicht groß damit auftrumpfen, wie meine Laufbahn so aussah. Sie war sensationell, das kann ich dir versichern. Keine der *Tollheiten*, der *Tollheit*, die man einsperrt, habe ich mir verkniffen; *ich könnte sie alle aufzählen, ich beherrsche ihr Einmaleins*, Arthur.

Von Arthur rede ich noch, ich schreib schräg, wenn der mir aufs Blatt weht. In die Welt seiner Verse hänge ich mich in meiner Phantasie oft hinein. Genügt jedenfalls, dass du hin und wieder einen Satz von ihm verdaust, brauchst ihn dabei nicht zu kennen.

Als meine Karriere begann, hatte ich das Menschsein schon hinter mir. Ich flenn dich nicht voll mit sozialer Ungerechtigkeit. Ist mir nicht gegeben. Ich spinne zu viel herum.

Meine Umstände werden geschluckt vom Schweigen. Nur die Literatur, mit der ich mich volllaufen ließ, Champagner, den mir die Leihbibliothek spendiert hat, hat mir in Hinblick auf mich selbst was beibringen können. Ich habe gelesen. Ich könnte dir Namen nennen! Jetzt hilfts mir bei den Briefen, beim Schreiben. Pommfritz in der Zelle setzt seine Brille auf und redet in Sachen Literatur! Das glaubt einem keiner. Das vermutet niemand! Hirnspagat. Solls mich reißen. Nicht wichtig, dass du ihre Namen kennst, Vatter.

Mich aber, mich wirst du kennenlernen.

Ich springe jetzt einfach drauf auf ein Wort, das ich nicht neu erfinden muss: Lumpenproletariat.

Arthur, ich habe ihn quasi auswendig intus, wie der auf einen wie mich gekommen ist, erzähl ich dir später, meinen Busenfreund Arthur Rimbaud also, den lass ich mir in den Text hineinschreiben aus seinen, verglichen mit meinem sozialen Abgrund, schwindelerregenden Höhen. Bei ihm habe ich aber gefunden, was du im Himmel über unser-einen notieren darfst: *Das ist der Lumpenhaufen, Herr. Das spuckt die Wände voll, das kommt daher gelaufen ... das sind Bettler, Herr ...*

So viele begnadete Unterhalter, Erzählerinnen,

Schwadronierer, mit denen ich mich vollgesoffen habe bis zum Jubeln, die mir jetzt beistehn beim Schreiben. Sie und Rimbaud Arthur helfen mir auf meinem schwankenden Briefseil über den Abgrund des Schweigens zu tanzen, der unter mir gähnt, seit ich aus Mutter raus in eine Gesellschaft hineinkam, der ich nicht der Rede wert bin. *Ich tanze tanze tanze tanze*. Rimbaud. Ich strecke dir die gepiercte Zunge heraus. Pommi. Ich erfinde, dass die Schwarte kracht, bis die Tore aufspringen und ich ins Freie komme.

Gassi gehen in offene Weiten. Ich lache.

Nacht, Vatter!

### Dritter Brief

Gleich weiter von gestern: *Das sind Bettler, Herr ... die haben nichts im Leibe ...*

Meine direkten Umstände hatten viel am Leib, aber nichts im Leib, soweit Leib sich auf Weib reimt und Herz auf Schmerz. Ihr Herz habe ich gekillt, du kriegst alles zu Ohren, warte nur ein Weilchen ...

Ich spreche von meiner Alten. Du kennst sie 'n bisschen, wenn auch nicht so, wie sie sich entwickelte, nachdem du fort warst, ich meine, im wahrsten Sinne des Wortes entwickelte, du kennst sie nicht als 'nen Dreisitzer.

Dereinst hast du sie auf dem Sofa genommen, ein paar Jahre später hättest du sie mit dem ganzen Sofa nehmen müssen, das schafft niemand, *da liegt der Mann in schwarzem Blut daneben*, Freund Arthur erneut.

Es gibt Mütter, dreimal so kräftig gebaute wie sie, das sind die besten Mütter der Welt. Ich denke in einem der kommenden Briefe mal drüber nach. Die lassen es zu, dass sie Mütter sind, ihre Augen leuchten, wenn ihre Kinder anflattern. Die meine leuchtete nur, wenn die Hähnchen anflatterten.

So was wie meine Mutter gibt es in jedem Jahrhundert, wenn auch vielleicht in jedem Jahrhundert nur einmal. Ich kann mich da täuschen. Jedenfalls, erwischt hat es mich. Ich hab sie bekommen

in Amors Jahrmarktslotteriespiel, beim Bärchenschießen. Ich habe das große Los gezogen, so was wie mich gibts nicht noch mal. Halleluja, ich verneige mich vor mir selbst.

Also, meine alte Dame ... Es soll ja einen Film geben: »Mutter ein Sofa« oder so ähnlich. Ich schwöre, bei allem, was mir noch heilig ist, ich habe diesen Film nicht gesehen. Jemand hat mir davon berichtet.

Ich bin der Hauptdarsteller im eigenen Kino.

Bewahre mich vor dem Nachahmen.

Ich bin der einzig wahre Leidensmann, der Leidensmann Pommes, ich bin Gott Fritz.

Rechts und links runterquellend, die Mutter.

Wie ich aus der herausgekommen bin? Ich schlage die Hände überm Kopf zusammen, es versagt meine Phantasie. Ich stehe eine Weile in meiner Zelle, die Hände überm Kopf, kriege sie nicht mehr runter. Yogaübung. Hat mir die Angelina vom Sozialamt gezeigt. »Yoga für Momente, in denen dir nichts mehr einfällt, Pommi.«

Muss mich durch ganze Alpträume von Fleisch durchgekämpft haben, ein Schlauch nach dem Stress, den man sowieso hat, um aus der Mutterhöhle hinauszukommen.

Herausschneiden war bei ihr nicht möglich. Schon damals war sie ja schwer bepackt, hinten und vorne, wie 'n Apfel hätte man sie schälen müssen,

erzählte mir Mutter in einem metaphorischen Augenblick. Kein Arzt war bereit, dieses Risiko auf sich zu nehmen, sie und ich, wir mussten es ganz allein schaffen.

Na, so 'n Kerlchen wie ich war, Fischlein in der Brühe, ich kam da leichter raus als gedacht. Schneller als erwartet bin ich herausgeflutscht. Abortgeburt. Fast hätte sie nicht bemerkt, und ich glaube in traurigen Stunden, es wäre ihr lieb gewesen, es nicht bemerkt zu haben. Abzug, runter und weg damit.

Nur, dass ich natürlich an ihrer Nabelschnur zapelte, wie 'n Fischlein an der Angel. Hat sie doch ziemlich werkeln müssen. Sie sagte in der längsten Rede, die sie je vom Stapel gelassen hat: »Wie ich damals gesäbelt habe, so machen das sonst nur die Hartwurstschneider aus den Schweizer Bergen, von denen dein Vater einer war. Immer was Geräuchertes in der Tasche. Schweizer Klappmesser auf, dann wurde er vornehm, da war er fein. Runtergeschnipselt in Scheibchen, dazu ein großes Glas Roten und einen Kanten Weißbrot, hatte direkt was Nobles. So hat er mich rumgekriegt, ehe er weiterzog, der alte Mösenfopper. Naja, Pommfritz«, so nannte sie mich, warum, war ihr Lieblingsgericht, und deshalb vielleicht, weil sie mich halt doch so gern anschaute wie ihre Pommes, »weiß ja, Pommfritz, beim Appetit kriegt mich jeder rum!«

Appetitlich war ich ihr vielleicht schon.

Eigentlich heiße ich Pomelius Fridericus, das ist auf deinem Mist gewachsen, Vatter, das weiß ich, niemand hätte mich je so genannt, vergiss es! Niemand hat mich je so gerufen. »Sollte ein Sohn kommen«, hast du angeblich im Hinausgehen gebrummt.

Meine Mutter, »Dirn von der Waterkant«, da war sie stolz drauf, nur dass es sie früh in den Süden verschlagen hat, was nicht eben ihre Sitten verfeinerte, die jedenfalls nannte mich nie so.

Geb den Brief dann mal ab.

Nacht, Vatter.